

**Finanzhilfen zu Gunsten des beweglichen kulturellen Erbes in anderen Vertragsstaaten  
gestützt auf das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über den internationalen Kulturgütertransfer  
(KGTG, SR 444.1)**

**Unterstützte Projekte 2023**

N°	Gesuchstellerin Wirkungsort	Projekt	Priorität	Beitrag
1	Hatay Archaeology Museum <i>Türkiye</i>	Das Hatay Archaeology Museum in Antakya und dessen umfangreiche Mosaiksammlung aus der römischen Zeit wurden durch das Erdbeben im Februar 2023 schwer in Mitleidenschaft gezogen. Das Projekt umfasst die Evaluierung der Schäden nach dem Erdbeben sowie Transport und Restaurierung der römischen Mosaiken mit einer Gesamtfläche von 400 m <sup>2</sup> . Nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten werden die restaurierten Mosaik in der neuen Ausstellungshalle des Hatay Archaeology Museum ausgestellt.	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit <i>Türkiye</i> .  Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.	CHF 90 543
2	Department of Antiquities <i>Zypern</i>	Das Projekt umfasst die Digitalisierung von archäologischen Objekten, die vor 1974 in Gebieten, die derzeit nicht unter der Kontrolle der Republik Zypern stehen, ausgegraben wurden (Projekttitle «Digitising Movable Antiquities from Sites Under Threat DiMASUT»). Die aufgezeichneten Informationen umfassen Angaben wie Fundort, kontextuelle Zusammenhänge, Chronologie, typologische Merkmale, Erhaltungszustand, Fotografien sowie	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit <i>Zypern</i> .  Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.	CHF 97 833

		bibliografische und archivarische Informationen zu den Funden und zu ihrem archäologischen Kontext.		
3	Instituto Colombiano de Antropología e Historia (ICANH) <i>Kolumbien</i>	Im Rahmen der Freilegung und Erhaltung eines historisch bedeutsamen Platzes (Plaza San Sebastián) und der umgebenden Gebäude der Kolonialstadt Santa Maria de la Antigua del Darién (1510-1524) sollen ausgegrabene bewegliche Kulturgüter erforscht, restauriert und konserviert werden. Diese Aktivitäten sollen mit Einbezug und Ausbildung der Lokalbevölkerung in den Bereichen der Archäologie und Restaurierung stattfinden.	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Kolumbien.  Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.	CHF 65 255
4	Shaanxi History Museum, China / Shanghai University - Institute for the Conservation of Cultural Heritage, China / The Courtauld Institute of Art, GB <i>China / Grossbritannien</i>	Das Projekt beinhaltet die Restaurierung und Konservierung von bedeutenden Wandmalereifragmenten (Han Dynastie, 200 v.Chr.-220 n.Chr. bzw. Tang Dynastie, 600-900 n. Chr.), welche in Zusammenarbeit mit Spezialisten des Shaanxi History Museum (CN), des Courtauld Institute of Art (GB) und dem Institute for the Conservation of Cultural Heritage at Shanghai University (CN) erfolgen. Insbesondere werden die Restaurationsarbeiten den Wissensaustausch zur Frage des Umgangs mit gealterten Restaurierungsmaterialien und daraus entstandenen Schäden an den Wandmalereien fördern.	Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit China.  Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.  Kollaboration von internationalen akademischen Institutionen.	CHF 100 000
5	Ministère de la Culture et de la Francophonie, Côte d'Ivoire <i>Côte d'Ivoire</i>	Gegenstand des Projekts ist die Einrichtung des ersten archäologischen Museums in Singrobo-Ahouaty (Côte d'Ivoire), in welchem Fundstücke aus archäologischen Ausgrabungen der Region ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zudem sollen Objekte, die derzeit im Département d'Archéologie der Université Félix Houphouët-Boigny (UHB) sowie bei diversen Archäologen des Landes lagern, fachgerecht konserviert und ausgestellt werden. Im Weiteren wird das Museum als Ausbildungsstätte für Studierende der archäologischen Fakultät der UHB dienen.	Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.  Erhaltung des archäologischen kulturellen Erbes eines ehemals kolonialisierten Staates in Subsahara-Afrika.	CHF 74 564

6	<p>Instituto Nacional de Antropología e Historia (INAH)</p> <p><i>Mexiko</i></p>	<p>Das Projekt beinhaltet die umfassende Konservierung, Restaurierung sowie Erforschung eines einzigartigen prähispanischen monumentalen Zeugnisses der Olmeken-Kultur, das sogenannte «Monument 9 - Portal zur Unterwelt» aus Chalcatzingo, einer bedeutenden archäologischen Stätte der Olmeken im mexikanischen Bundesstaat Morelos. Das Kulturgut wurde vermutlich in den 1970er Jahren in Chalcatzingo geplündert und 2023 aus den USA an Mexiko restituiert.</p>	<p>Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Mexiko.</p> <p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p>	CHF 37 581
7	<p>Patronato del Instituto Nacional de Antropología e Historia (INAH)</p> <p><i>Mexiko</i></p>	<p>Das Projekt sieht die Aufnahme von rund 5000 archäologische Kulturgüter das Inventarsystem des INAH vor, die sich zurzeit in drei Institutionen im mexikanischen Bundessaat Sinaloa befinden. Weiter beinhaltet das Projekt die Konservierung und weiterführende Forschung zu den präkolumbischen Objekten. Der Bundesstaat Sinaloa ist stark von (organisierter) Kriminalität - unter anderem Plünderungen des archäologischen kulturellen Erbes - betroffen. Insbesondere die Inventarisierung ermöglicht die Identifikation der Objekte bei deren Abhandenkommen und trägt somit zu deren Erhaltung bei. Nach Abschluss der Inventarisierung sollen die Kulturgüter Teil von Dauer- und Wechseleinstellungen sein und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.</p>	<p>Bilaterale Vereinbarung gemäss Art. 7 KGTG mit Mexiko.</p> <p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p>	CHF 47 324
8	<p>open art museum St. Gallen</p> <p><i>Ukraine</i></p>	<p>Die Ausstellung «Die Bestie des Krieges - Naive Kunst aus der Ukraine» wird als Kooperationsprojekt im Co-Kuratorium zwischen Institutionen der Ukraine und der Schweiz (RODOVID Gallery, Kyiv, und open art museum, St. Gallen) durchgeführt und stellt erstmals in der Schweiz identitätsstiftende Volks-Kunst aus der Ukraine vor. Mit der Sichtbarmachung von Kunst und Kulturschätzen wird die Öffentlichkeit für die Notwendigkeit von Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen des beweglichen kulturellen Erbes generell und hier speziell der Ukraine sensibilisiert.</p>	<p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p> <p>Zusammenarbeit mit einer Institution mit Sitz in der Schweiz.</p>	CHF 100 000

<p><b>9</b></p>	<p>Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE</p> <p><i>Ukraine</i></p>	<p>Im Kontext des Krieges in der Ukraine bietet das Projekt Szenario-basierte Schulungen für Zoll- und Grenzschutzbeamte, Polizeibeamte sowie Vertreter von Museen, Akademiker und Kulturministerien aus der Ukraine und Nachbarländern im Bereich des illegalen Handels mit Kulturgütern. Neben Netzworkebildung und Know-how-Transfer wird sodann die Öffentlichkeit für den Schutz und Erhaltung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren.</p>	<p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p>	<p>CHF 100 000</p>
<p><b>10</b></p>	<p>Verband der Museen der Schweiz (VMS)</p> <p><i>Ukraine</i></p>	<p>Das Projekt sieht in Zusammenarbeit mit der NGO «Museum Open For Renovation» die Beschaffung, den Transport sowie Lieferung von Schutz- und Verpackungsmaterialien zur Sicherung von Kulturgut vor. Empfänger dieser Lieferungen sind Museen in der Region von Kherson, Odessa, Mykolaiv, Nova Kakhovka, Dnipro.</p>	<p>Langfristige Rahmenbedingungen zur Sicherung des Bestandes des beweglichen kulturellen Erbes.</p> <p>Zusammenarbeit mit einer Institution mit Sitz in der Schweiz.</p>	<p>CHF 55 000</p>